

NABU Friedberg – Auf Spurensuche nach Amphibien am Winterstein

Friedberg, den 2. Mai 2023

Unter dem Klimawandel mit den heißen und trockenen Sommern hatten viele einheimische Tiere und Pflanzen zu leiden. Sehr stark davon betroffen waren die Amphibien. Bäche, kleine Seen, Tümpel sowie Feuchtwiesen fielen trocken und damit verringerten sich die noch vorhandenen Lebensräume der Amphibien. Auch die immer intensivere Landnutzung sowie der weiter stark zunehmende Autoverkehr trugen zu dem dramatischen Bestandsrückgang bei.

Wie hat sich die Population am Amphibien-Lehrpfad am Winterstein in den letzten Jahren entwickelt? Das war das Ziel einer vom NABU Friedberg veranstalteten Wanderung. Obwohl das Wetter für die Exkursion nicht günstig war, fanden sich viele Interessierte ein, um sich über den Lebensraum der Amphibien zu informieren. Alle Teilnehmer hofften selbstverständlich Frösche, Kröten und Molche in ihrem natürlichen Umfeld zu sehen.

Treffpunkt war der Wanderparkplatz in der Nähe des Forsthauses Winterstein. Auf dem Weg bis zum Lehrpfad der Amphibien wurden die Teilnehmer vom Amphibienkenner Klaus Heinold auf einige Wasserstellen mit kleinen Bachläufen aufmerksam gemacht. Diese bieten ideale Lebensbedingungen für Feuersalamander. Leider ist der Feuersalamander durch einen lebensgefährlichen Pilz bedroht und wird deshalb immer seltener.

Auch Suhlen der Waldtiere waren zu sehen, die auch – so lange sie feucht waren – von Kröten, Fröschen und Molchen genutzt werden. Angekommen am Lehrpfad wurden die Teichränder abgesucht, um Laich oder einzelne Tiere zu finden. Durch die Kälte der letzten Tage, so Heinold, werden wohl nur wenige Tiere bzw. nur frischer Laich zu finden sein. Tatsächlich wurde in mehreren Teichen Laich gefunden, aber es konnten auch Teichmolche sowie ein Bergmolch bewundert werden. Höhepunkt des Abends waren jedoch zwei Gelbbauchunken, die heute vor allem Teiche Steinbrüche, Kiesgruben sowie Truppenübungsplätze besiedeln. Reges Leben in den kleinen Tümpeln zeigte sich dann bei den Insekten wie Köcherfliegenlarven und Gelbrandkäfer. Insgesamt zeigte sich ein



NABU Friedberg

Ruth Müller
Sprecherin des Vorstands
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031.5860
info@NABU-Friedberg.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505,
Amtsgericht Friedberg;
Konto: Volksbank Mittelhessen, BLZ 513
900 00,
Konto: Volksbank Mittelhessen;
BIC: VBMHDE57,
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

ernüchterndes Bild – die Population der Amphibien ist ebenfalls eingebrochen. Bleibt zu hoffen, dass sie sich in den nächsten Jahren bei günstigeren Wetterbedingungen und ausreichend Nahrung erholen kann. In die einsetzende Dämmerung ging es dann zurück zum Wanderparkplatz, wo die Exkursion endete.

Anzahl Wörter: 323

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 1.992 / mit Leerzeichen: 2.315

Bildunterschrift: Auf der Suche nach Amphibien

Für Rückfragen:

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. +49 (0)6031.5860,

Mobil +49 (0)151.539 739 10, E-Mail info@nabu-friedberg.de